

Anmeldung und Reglement für CSGC Matchplay-Serie 2017 Informationen



Der Credit Suisse Golfers Club freut sich, auch 2017 eine Matchplay-Serie anzubieten. Das Reglement wurde nur geringfügig angepasst.

Teilnahmebedingungen

Zur CSGC Matchplay-Serie sind alle Damen und Herren zugelassen, die Mitglied des Credit Suisse Golfers Club sind und am Tag der Anmeldung mindestens ein Handicap von 36 haben.

Der Gewinner der Matchplay-Serie ist automatisch für das Finalturnier Race to Wylihof am 29.09.2017 qualifiziert. Zu beachten ist jedoch, dass der Gewinner über ein Handicap von 36 (Vorgabe GC Wylihof) oder besser verfügen muss, um am Finalturnier teilnehmen zu können.

Anmeldung, Durchführung, Kosten

- Die Teilnehmerzahl für die Matchplay-Serie ist auf maximal 32 Spieler beschränkt, d.h. bei vollem Teilnehmerfeld werden 6 Spielrunden gespielt.
- Anmeldung bitte ausschliesslich via [Web Formular](#). Keine Anmeldungen per E-Mail.
Anmeldeschluss: 31.03.2017.
- Nach dem Anmeldeschluss wird das Matchplay-Tableau gemäss Spielstärke erstellt und an die Spieler verschickt. Es gibt nur ein Tableau (Mixed Matchplay-Serie, gemischte Begegnungen sind möglich).
- Der Spieler mit dem höheren Handicap hat seinen Matchplay-Gegner zu kontaktieren, um das Spieldatum zu vereinbaren. Platz gemäss Punkt f) unten.
- Sobald alle Resultate einer Spielrunde vorliegen, wird ein Update des Tableaus versandt, damit die nächste Runde gespielt werden kann. Die Matchplay-Begegnungen müssen jeweils bis zu folgenden Terminen gespielt sein:

8-Finale:	31.05.2017
4-Finale:	21.07.2017
Halbfinale:	01.09.2017
Finale:	21.09.2017

- Sollten weniger als 32 Anmeldungen eingehen, wird der Zeitplan entsprechend gestreckt.
- Die Meldegebühr beträgt CHF 20.00. Alle Kosten (Reise, Green Fee etc.) gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Regeln und Hinweise

- a) Die Spielform ist Lochspiel. Gespielt wird nach den Regeln des R&A St. Andrews und der lokalen Platzregeln des gastgebenden Clubs.
- b) Es wird mit 2/3 Handicap-Differenz gespielt. Basis für diese Berechnung ist immer das aktuelle Playing Handicap auf dem ausgewählten Platz, errechnet anhand des Exact Handicap am Tag der jeweiligen Matchplay-Begegnung. Die 2/3-Handicap-Differenz der beiden Kontrahenten wird entsprechend auf volle Schläge auf- oder abgerundet.
- c) Jeder Spieler darf seine Teebox selbst wählen (gelb/weiss bzw. rot/blau). Das Playing Handicap ist entsprechend zu bestimmen.
- d) Die Matchplay-Begegnungen sind nicht vorgabewirksam.
- e) Die Resultate sind am jeweils auf eine Matchplay-Begegnung folgenden Werktag an den CSGC per Mail zu übermitteln.
- f) Der Spieler mit dem besseren Handicap darf den Platz wählen. Standard ist eine 18-Loch-Runde. Das Matchplay kann auch nur über 9 Löcher gespielt werden, nach Absprache unter den betroffenen Spielern.
- g) Die Begegnungen müssen nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, es ist auch eine Runde zu viert zulässig.
- h) Falls eine Paarung nach 18/9 Löchern „all square“ (unentschieden) steht, wird nach folgenden Kriterien der Sieger ermittelt:
 - Mehr Löcher gewonnen auf den letzten 9 Löchern
 - Mehr Löcher gewonnen auf den letzten 6 Löchern
 - Mehr Löcher gewonnen auf den letzten 3 Löchern
 - Mehr Löcher gewonnen auf den letzten 2 Löchern
 - Das letzte Loch gewonnen

- i) Wird eine Matchplay-Begegnung nicht bis zur gesetzten Frist gespielt, wird als Grundsatz der Sieger mittels Los bestimmt. Ist eine Partie als Ausnahmefall verspätet, so müssen die Verspäteten mit dem potenziellen Gegner der nächsten Runde bereits einen provisorischen Termin vereinbaren.
- j) Die Spielleitung für die gesamte Matchplay-Serie erfolgt durch Hans Schönbächler.

Spezialitäten des Lochspiels / Matchplay

Es wird Strokeplay gespielt.

Damit nicht der ganze Spielbetrieb einer Golfanlage aufgehoben wird, ist folgendes zu beachten:

- Ein Loch kann geschenkt werden (bereits nach dem ersten Schlag!)
- Ein Putt kann geschenkt werden (wird aber als Schlag gezählt!)
- Bei einem Regelverstoss ist meistens das Loch verloren! (anstelle von Strafschlägen!)

Informationen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Hans Schönbächler

Mail: hans.schoenbaechler@credit-suisse.com

Rechnen der Vorgabe als Beispiel

Spielort Otelfingen:

Name	HCP	Abschlag	Slope Rating	Course Rating	Par	Playing HCP
Martin K.	15.6	Gelb	126	71.0	72	16.3 = 16
Michelle W.	36.0	Rot	123	71.5	72	38.6 = 39

$$\text{Playing Hcp} = (\text{HCP} / 113 * \text{Slope}) - (\text{Par} - \text{CR})$$

Die Vorgabedifferenz berechnet sich wie folgt:

(Playing Hcp Spieler 1 – Playing Hcp Spieler 2)*2/3, jeweils auf die nächsten vollen Schläge gerundet.

Im o.g. Beispiel ergibt sich also: $(39-16)*2/3 = 15.3 \approx 15$.

Das heisst, Michelle darf an den schwierigsten 15 Löchern einen Schlag mehr als Martin haben, um das Loch zu teilen. Die schwierigsten 15-Löcher sind z.B. in Otelfingen: 5, 13, 7, 12 usw.

Das heisst falls:

- Michelle am Loch 5 eine 6 spielt und Martin eine 6, hat Michelle das Loch gewonnen
- Michelle am Loch 13 eine 6 spielt und Martin eine 5, ist das Loch geteilt
- Michelle am Loch 2 eine 6 spielt und Martin eine 4, hat Martin das Loch gewonnen

Achtung: wird die Runde nur über 9 statt 18 Löchern gespielt, so reduziert sich die Vorgabe auf die Hälfte; d.h. in dem Fall hätte Michelle auf den schwierigsten 9 Löchern einen Schlag mehr zu gut ($15.3 / 2 = 7.666 \approx 8$).

Gewonnen hat derjenige, der nach 18 Löchern mindestens „1 up“ ist (1 Loch mehr gewonnen als der Gegner) oder schon vor dem 18. Loch uneinholbar in Führung liegt. Beispiel: nach dem Loch 13 liegt Michelle „6 up“ (plus 6) und Martin kann nur noch 5 Löcher gewinnen.